

Kehr an "Herrn Privatdozent Dr. Walter Holtzmann, Horst Seebad, b. Kapitän Wienandt"

1930, 7.8. Berlin (Datum und Poststempel)

Postkarte

Bln Dahlem

Spilstr 3

7 VIII 30

Lieber Herr Holtzmann,

In der Eile beantworte ich Ihre beiden letzten Briefe mit einer schnellen Postkarte: Sie können sich ja denken wie alles auf mich einstürmt. Glücklicher Weise habe ich zu Hause Ruhe, komme freilich nicht zur Arbeit. - / Sehr habe ich mich über Ihre Betrachtungen amüsiert: Sie haben jetzt die Privatdozentitis, eine Krankheit, an der wir alle einmal litten und über die man später lacht wie über die Masern. Man sieht da alles schief und eckig .- Schramm hat Freiburg und Halle abgelehnt und wird ein*^{ganz}*großer Mann in Göttingen. Weiter weiß ich nichts. Es kommt immer anders als man denkt. Vielleicht kommt nun Schneider nach Freiburg und Frankfurt wird frei, und Baethgen nach Halle, und Königsberg wird frei: es gibt die schönste Avus für alte Privatdozenten - Ejaja. Daß ich ein schlechter Schrittmacher bin, weiß ich längst; man kennt an den Universitäten meine Bonmots über die akad. Börsenjobberei. Aber die Anarchisten von heute sind dann um so reaktionäre (!) Ordinarii. Exempla docent. Ich sehe den 60 j. GehRat W. Holtzmann, Präsidenten etc. pp. schon in voller Glorie im Geiste. Also nur Mut und beste Grüße. Zu Ihren Bögen hab ich nichts zu bemerken. S. 133 fol. 15 muß es wohl heißen Séez statt Lééz. Grüßen Sie Gattin und Kinder. Am 10/VIII bin ich wieder in München Kufsteinerplatz 1 /III Ihr K.

* über der Zeile nachgeh.